



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 141 (1930)

203 (2.5.1930) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-352003](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-352003)

alles Unrecht gut macht an einem Mentor der deutschen Schule — man will ihn auch noch disziplinarisch bestrafen, weil er sich verteidigt hat und sich bestimmt, wie ein Mann, der sich nicht alles bieten läßt. Es ist nur tief bedauerlich, daß durch solche Parteimethoden der Mannheimer Schule eine unerlöschliche Kraft verloren gegangen ist, von der manche Förderung und Impulse zu einem neuen Aufschwung der Weltanschauung zu erwarten gewesen wäre. XX

Tarifserhöhung der Reichsbahn?

Rede des Reichsverkehrsministers im Reichstagen

Telegraphische Meldung

Berlin, 2. Mai.

Reichsverkehrsminister von Guérard eröffnete heute die Tagung des Reichstages mit einer Rede, in der er darauf hinwies, daß demnach auch die Verhandlungen in der Organisation der Reichsbahn positiv werden, die sich aus dem neuen Plan ergeben. An der Sitzung des Verwaltungsrates der Deutschen Reichsbahngesellschaft, so führte der Minister weiter aus, haben die ausländischen Mitglieder zum letzten Male teilgenommen. Auch der ausländische Ausschuss und der Ausschuss werden demnächst auscheiden. Die Deutsche Reichsbahngesellschaft wird dann auch nach außen hin ihren Charakter als rein deutschen Unternehmens wieder gewonnen haben.

In dem Verhältnis der Reichsbahn zur Reichsbahn treten keine grundsätzlichen Änderungen ein, da die Reichsbahngesellschaft selbständiges wirtschaftliches Unternehmen bleiben wird. Immerhin werden die Beziehungen zwischen Reich und Reichsbahn enger als bisher und der Einfluß der Reichsbahn auf die Wirtschaft der Reichsbahngesellschaft, insbesondere auch auf dem Gebiete der Tarife, wird vergrößert.

Auf dem neuen Reparationsplan ergibt sich keine finanzielle Entlastung für die Reichsbahn. Durch die künftige monatliche halbjährliche Zahlung tritt vielmehr eine Erhöhung der Reichsbahn durch die Zinsen ein. Eine finanzielle Entlastung der Reichsbahn aus Mitteln des Reiches, insbesondere aus dem Betrag der Besetzungszinsen, kommt im Hinblick auf die eigenen Finanzverhältnisse der Reichsbahn nicht in Frage.

Um ihren Schwierigkeiten abzuwehren, hat die Reichsbahn neue Entwürfe zur Tarifserhöhung gestellt.

Ohne selbstverständlich ihrer Beurteilung in irgend einer Weise vorzuziehen zu wollen, darf ich bemerken, daß ich bei den in diesen Tagen geführten Verhandlungen mit den Vertretern der Länder und im Hinblick auf den Reichsbahnrat bereits die Berücksichtigung der Reichsbahn als Teil der Tarifserhöhungsvorschläge zugesprochen. Dieser Vorschlag richtet sich jedoch gegen die geplante Erhöhung der Besetzungszinsen. In den bisherigen Verhandlungen sind bereits andere Möglichkeiten erörtert worden, um der Reichsbahn die notwendigen Rezepte einzunehmen zu ermöglichen.

Es ist dabei in erster Linie an eine allgemeine Erhöhung der Besetzungszinsen zu denken, die sich auf die Reichsbahn auswirken würde, der 1. und 2. und 100 Millionen Zuschlag zuzurechnen.

Es ist ferner in diesem Zusammenhang auch die Einführung einer Anleihegarantie für den Staat zu erwähnen, die durch die Reichsbahn einen Teil der an den Staat zu leistenden Zinsen zu decken könnte. Die unbedingte Notwendigkeit, die Reichsbahn finanziell selbstständig zu erhalten, muß anerkannt werden. Ich hoffe, daß Ihre Reden wesentlich dazu beitragen werden, eine Lösung dieses schwierigen Problems zu finden, die für die deutsche Wirtschaft tragbar ist und die Reichsbahn als Hauptträgerin der Reparationslast ergibt.

Katzenjagd in Chardin

Chardin, 2. Mai. Ein aus Chardin und Korsika bestehender Volksklub hat gestern Abend ein festliches Bankett gegeben. Die Teilnehmer wurden durch die Reichsbahn verwahrt und die Möbel des Gebäudes beschädigt. Personen kamen nicht zu Schaden. Die schändliche Vandalen hat 22 Verhaftungen vor.

Berliner Mißverständnisse

Von Oscar Die

Die Möbelausstellung am Funkturm war ungemein beliebt. Es war ein ganz großer Erfolg. Aber! Man ist so, als ob es zum ersten Mal geschehen sei, die künstlerische Entfaltung und Bedeutung der Möbel dem Publikum nicht vorzuführen. In Wirklichkeit war es eine Messe wie alle anderen, wobei natürlich auch einige gute Stücke von Gruppen und anderen mit unterließen. Wenn man heute geschmackvoll wirken will, ist es vor allem notwendig, sich endlich einmal von dem Massenwettbewerb loszusagen, wie es etwa im Café Rotterland für die kleinen Leute noch Triumphe feiert.

Eine glänzende Ausstellung der Möbel, die vom alten Regener bis in die Renaissance Schränke vorführt, ist heute eine unübliche Sache geworden. Das Theater der Vergangenenheit interessiert und gar nicht mehr, sondern nur der stehende Weg in die Zukunft.

Seitdem hat auch die Deutsche Kunstgewerkschaft in demselben Sinne einer Vorbildung sich an dem Unternehmen beteiligt. Ihre Mitwirkung ist nicht im Bild im Bild und Zeit im Bild, sondern die Gemälde nach den Zimmern, Markt im Wohnzimmer, Bildchen im Esszimmer, alle im Esszimmer — einen schimmernden Glanz kann man sich kaum denken. Die Kunstgewerkschaft ist nämlich ein natürliches Institut für den billigen Verkauf von Bildern, aber man wähle ihr roten, den Hund nicht in voll zu nehmen und durch ebenso hochgradige wie kleine Proportionen das Publikum hat zu ergötzen zu vermögen.

Die macht gleichzeitig im Bild eine Ausstellung der Kunst unserer Zeit, in der ein paar bessere Werke hängen, aber das Publikum, jede Beschäftigung und jeden Beruf so zu kategorisieren, daß fast der Maler der Inhalt wichtig wird, ist es absurdum. Das ist so, wie wenn in der Möbelausstellung Bombastiken in die Kunst ein-

Das Urteil im Pfadfinderprozeß

Wieder ein Akt polnischer Justizwillkür

Drahtbericht: unseres Berliner Büros

Berlin, 2. Mai.

Man hat auch der polnischen Pfadfinder-Prozesse, der dritte in der Reihe der großen Justizprozesse in Polen, in einem ungewöhnlichen Verfahren verurteilt. Die die Staatsanwaltschaft über Anklage begründete und welche Strafanträge sie stellte, wußte niemand, da während der ganzen Dauer der Verhandlung die Öffentlichkeit ausgeschlossen war. Lediglich das Urteil kennt man: In einem Falle 1 Jahr Gefängnis, in zwei anderen je 2 Monate.

Es scheint, als ob auf polnischer Seite das Bestreben sich geltend macht, nach dem Urteil im Litwinski-Prozess, den man wohl als Schlagzeile empfand, in den beiden anderen gegen Mitglieder der deutschen Pfadfinderer abhängigen gemachten Verfahren zu umso härteren Urteilen zu gelangen.

Es handelt sich hier bekanntlich um die Teilnahme deutscher Pfadfinder polnischer Staatsangehörigkeit am Pfadfindertag in Potsdam. Häufig unbegründet ist hier auch schon die Begründung der Anklage, denn die Pfadfindervereinigung ist in allen Ländern nach dem Kriege durch die Aufnahme entsprechender Bestimmungen in den Statuten jeden militärischen Charakter entleert worden. Einzige und allein die polnische Pfadfindervereinigung macht hiervon eine Ausnahme. Zudem sind die Pfadfinderverbände der einzelnen Länder international anerkannt. Daß man sogar in Polen selbst empfand, auf wie schwachen Füßen die Anklage steht, erhellt ja wohl auch aus dem Ausschlag der Öffentlichkeit. Man kann anerkennen, daß das Urteil wiederum nur der Forderung Ausdruck gibt, daß die Verfassungsindegen, an die natürlich auch von der Verteidigung im polnischen Prozeß appelliert worden ist, die unzulässigen, von rein politischen Motiven bestimmten Urteilsprüche doch noch fertigstellt.

Die Kontrollfrage vor dem Sicherheitskomitee

Telegraphische Meldung

Genf, 2. Mai.

Die Gegenstände, die innerhalb des Völkerbundes in der Frage der Sicherheit seit Jahren bestehen und die insbesondere auch die Debatte über die allgemeine Nichtverbreitung von Massenvernichtungswaffen, kamen am Donnerstag in der Nachmittags-Sitzung des Sicherheitskomitees wieder zum Ausdruck. Die weitere Beratung der Kriegsverhütungskonvention ergab bei Artikel 4, daß in der Kontrollfrage die Meinungen nach wie vor weit auseinander gehen. Polen und Frankreich haben nämlich einen vor zwei Jahren bereits abgeschlossenen Vertrag wieder aufgenommen, in dem die Festlegung eines „wirksamen Kontrollsystems“ gebietet wird. Der Vertrag hingegen spricht nur sehr allgemein von Überwachungsmaßnahmen, die der Völkerbund zur Kriegsverhütung treffen kann.

Der italienische Vertreter äußerte harte Bedenken gegen jede Kontrolle; Lord Robert Cecil (England) erklärte in weitem Maße hiermit seine Übereinstimmung.

Gegenstände zeigten sich auch in der Frage, ob die Kontrollen von der Seite der Besatzungsmächte des Völkerbundes mitwirken können. Der vorliegende Entwurf verleiht dieses Vorkommen, wenn der Rat nach Abschluß von Verhandlungen die Maßnahmen an treffen hat. Dessen haben die Nicht-Mitglieder im letzten Falle, wenn der Rat einwilligen Kontrollsystem einrichtet.

Es wurde schließlich ein zweigliedriges Kontrollkomitee eingesetzt, dem auch der deutsche Völkerbund angehört. Das Komitee hat den Auftrag zur Klärung der Kontrollfrage in einem allgemeinen Kriegsverhütungspakt übernommen. Die arbeitsreiche Beratung wird mit der Klärung der Kontrollfragen zur Festlegung und Einführung abgeschlossen. Hier verlangt Deutschland, daß die Kontrollierung der Konvention von der Festlegung einer möglichst großen Zahl von geographisch zusammenhängenden Ländern abhängig gemacht wird, da nur so ihre eigentliche Bedeutung und friedensfördernde Auswirkung erzielt werden könne.

Englands indische Sorgen

Drahtung aus Londoner Vereinstag

London, 2. Mai.

Die „Daily News“ melden in Betreffung von Gerüchten, die wir bereits gestern vermeldet haben, daß der Vizekönig von Indien definitiv beschlossen habe, Gandhi zu verhaften zu lassen. Dem Vizekönig haben in seiner letzten Sitzung sehr ernste Berichte über die Lage in Indien vorgelesen, in denen auch die Einschätzung des Vizekönigs bereits erwähnt worden sei. Der Vizekönig von Indien habe zwar zur Verhütung Gandhi ausstehende Vollmacht auch ohne Zustimmung mit dem indischen Kabinett, aber angesichts der Schwere der Entscheidungen habe er sich in London eine gewisse Rücksichtnahme zuwenden lassen. Das Kabinett habe dem Vizekönig vorbehaltlos zustimmend.

Die „Daily News“ machen mit Recht darauf aufmerksam, daß die Haltung des Kabinetts von weiten Kreisen der Regierungspartei heftig kritisiert werden dürfte. Bisher ist es gelungen, die Antipathie einigermassen außerhalb der Parteipolitik zu halten, doch ist es nicht ausgeschlossen, daß die Verhütung Gandhi darin eine Veränderung herbeiführt, die zur Fortsetzung der Spannung zwischen der Regierung und dem linken Flügel ihrer Anhänger beiträgt.

Berlin, 2. Mai. Heute morgen 7 Uhr verstarb unmittelbar nach Vollendung des 62. Lebensjahres der Präsident der Reichsbahndirektion Berlin, Dr. Paul Stapf, im Besessenenkrankenhaus zu Berlin an den Folgen eines Schlaganfalls.

Sturmkatastrophe in Nebraska

Jahresliche Tote

Telegraphische Meldung

Newport, 2. Mai.

Von dem Wirbelsturm, der wie gemeldet, gestern in Nebraska wüthete, wurde auch das nordöstliche Kansas und die Umgebung von Milwaukee betroffen. Im State Nebraska wurden durch den Tornade, der eine 100-Meilen lange Streifen war, zahlreiche Häuser zerstört, jedoch genaue Angaben über Verluste an Menschenleben und Vieh erst allmählich zu stellen werden. In Kansas wurden nach den bisher vorliegenden Meldungen 16 Personen getötet und eine große Anzahl schwer verletzt. In Kansas wurden 3 Personen getötet und 100 verletzt. Im State Kansas ist besonders die Stadt Winfield schwer mitgenommen worden. Im Mittelwest sind Herde und Reittiere von den umliegenden Ställen fortgeführt.

Nach heute früh vorliegenden Meldungen beträgt die Zahl der Toten in Kansas und Nebraska 17, die der Vermissten 6. Nach anderer Quellen des mittleren Westens haben durch Sturmböen und schwere Stürme großen Schaden erlitten. In Minnesota wurden 5 Personen getötet.

Der Cyanid-Lagerbesitzer Schmidt wird in den Diensten der Nordwestlichen Verleumdung-K.A. eintraten, nachdem die zwischen ihm und der Verleumdung geschiedenen langwierigen Verhandlungen endlich gelöst sind.

Selbstmord oder Verbrechen?

Telegraphische Meldung

Moskau, 1. Mai.

Die Ehefrau des Bankiers Kuppe in dem Dorf Smolich bei Kalka war seit der Karfreitag-Nacht verschwunden. Ihr Mann hat sie, wie er behauptete, in der Kuchersamer erdängt gefunden. Bei der Leiche habe ein Zettel gelegen, auf dem die Selbstmörderin ihren Mann bei, ihre Leiche an Ort und Stelle zu verbrennen und zu vergraben. Kuppe habe diesen angeblichen Brief seiner Frau in entscheidender Weise zur Ausfertigung gebracht. Er schob die Leiche durch die dritte Öffnung des Mauerwerks auf den Hof, zündete ein großes Feuer an, und ließ sie verbrennen.

Drei bis vier Tage später erbotete er den Hofbesitzer Anzeige, und zwar behauptete er, seine Frau werde vermisst. Die bisherigen Untersuchungen haben ergeben, daß an der Stelle, wo die Leiche gefunden worden sei, keinerlei Anzeichen vorhanden waren, die auf einen Erhängungsplatz hinweisen. Nach den Zetteln, die den letzten Willen der Frau enthalten haben soll, konnte Kuppe nicht festgestellt werden. Der Landwirt, der schon vor etwa zehn Jahren mit dem Verstorbenen einer bei ihm angestellten Wirtin in Verbindung gebracht worden war, ist von der Staatsanwaltschaft Rudolstadt in Haft genommen worden.

Letzte Meldungen

Randüberfall im Eisenbahngang

Berlin, 2. Mai. In der vergangenen Nacht wurde im Verlangen von Potsdam-Berlin zwischen Walsch und Spittelhof ein Reisender in einem Abteil der zweiten Klasse von zwei Personen überfallen, die ihn unter Bedrohung mit einer Schusswaffe bedrohten. Der Überfallene blieb unverletzt, so daß er seine Reise fortsetzen konnte. Der Fall wurde durch einen der Reisenden im Potsdam-Berlin-Bericht berichtet. Die Täter hielten die von dem Überfallenen gegebene Verlesung Beschreibung als unzutreffend an. Die beiden angeblichen Täter, ein Friseurmeister und ein Schlosser, wurden durch die Polizei gefangen genommen.

Politische Messerhiebe in Stettin

Stettin, 2. Mai. In einem Lokal der Innenstadt kam es gestern Abend zwischen politischen Gegnern zu einer Schlägerei, wobei ein Reisender und ein Arbeiter verletzt wurde. Die Polizei räumte das Lokal. Die beiden anwesenden Wachen gegen die Beamten Stellung, so daß beide von der Polizei Gebrauch machen mußten. Ein Beamter wurde durch einen Messerhieb in den Rücken schwer verletzt. Der Täter, ein Kommunist, konnte festgehalten werden. Weitere drei an der Schlägerei beteiligte Leute wurden ebenfalls verhaftet.

Verurteilung eines früheren polnischen Premierministers

Warschau, 2. Mai. Der frühere Premierminister Prins Józef Kordecki wurde wegen Verleumdung an vier Personen verurteilt und einer Geldstrafe von 1000 Wł. Strafe, sowie zur Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte verurteilt.

Nach der Anklage wurde Prins Józef Kordecki, Verleumdungsgeld in Höhe von 800 Wł. Strafe angenommen zu haben. Prins Józef ist der letzte ehemalige polnische Premierminister, der gerichtlich verurteilt worden ist.

Aus der New Yorker Unterwelt

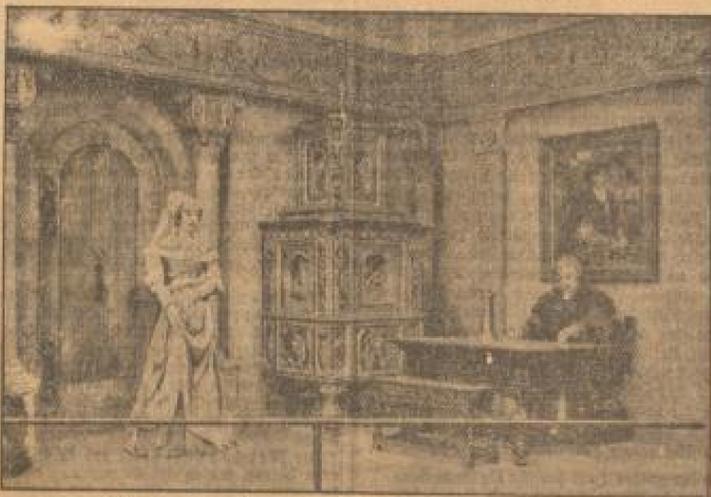
Newport, 1. Mai. Von Mitgliedern der New Yorker Unterwelt ist wieder eine „Öffnung“ vorgenommen worden. Als ein bekannter Alkoholhändler und Raubüberfallmann namens Harry Blum an drei Uhr morgens nach Hause kam, folgten ihm zwei Männer durch die noch nicht geschlossene Haustür und brachten ihn mit einem Kugel von Revolverfüßen in Boden. Seine anwesende Frau und der Nachbarin wurden unbeschädigt. Ein junges Mädchen, das die Mörder begleitet hatte, wartete in aller Eile vor der Haustür und die drei Jähren in einem Automobil davon.

wirtschaft gestiftet werden. Nicht die Kiste der Kasse oder des Kessels, sondern nur die Qualität sollte heute wesentlich werden.

Das Reich ist 60 Jahre alt geworden. Das Reich ist ein reichhaltiges Werk in einer großen Ausdehnung. Dem Leben und guten Menschen

wird man herzlich die Hand drücken, wird auch nicht vergessen, was er einst in den Anfängen der Segelhan an Rat und bei mancher anderen Unterstützung an Organisation aufgebracht hat, aber man soll ihn nicht falsch rezipieren. Er hat das Land, die Vorkämpfer, die Eisenbahn gemacht, alles, was an der

Die Möbel- und Einrichtungsschau Berlin 1930



Ränderger Zimmer um 1800 (deutsche Hochrenaissance)

Eines der Haupt- und Ausstellungspunkte der neuesten Möbel- und Einrichtungsschau in Berlin ist die glänzende Gegenüberstellung von Wohnzimmern, die vom Museum bis zum Haus führen. Es zeigt die Arbeit in der Richtung zur einheitlichen Einwirkung eines überzeitlichen Regelmäßigkeiten zwischen den letzten Kulturen und der modernen Zeitgeist.

Verstärker H. Laufen, Sommerfeste, Radantafel, Verleumdung, Arbeiterinnen, alles in großer Wohlheit und annehmbar mit psychologischer Einsicht, aber es ist eben nicht gemalt als Farbe und Form, sondern als trockene Sachlichkeit, ohne jedes Gefühl, ohne Monumentalität der Räte, sondern nur beruhigend und schillernd, unpersönlich, wie nicht mit Kritik, aber ohne Kritik. Worte er Grottoer gelassen oder gemalt, hätte kein Bestehen seinen höchsten Wert behalten. Seine Bilder sind Mißverständnisse. Je älter sie werden, desto mehr krummen sie ein.

Das deutsche Theater in Ägypten

Von Carl A. Berth, Kairo

Seitdem nach Deutschland einige Zeit während der Weltkriegs und auch danach von der Welt abgegrenzt, jedoch der deutsche Geist nicht ohne Wirkung in der Welt herumwandern und wandeln konnte. Langsam aber erlangte er wieder Bewegungsfreiheit, so landete er auch in Ägypten und belebte einen großen Teil Ägyptens. Allmählich ist man wie früher die Münden deutschen Geistes auf dem großen und breiten Straßen Kairo. Mit Stolz und Bewunderung verleiht man die Kasse der und den kühnen — wenn auch langsame — Jähren der deutschen Kolonie, gebend die Wiedereröffnung und Neugestaltung deutscher Geistes und seine sich, wieder nach so langer Zeit die deutsche Sprache in Ägypten sprechen zu hören.

Allen das arabisch-ägyptische Theater viel mehr handig fortzulebenden Entfaltung fern. Es wurde infolge der damaligen Verhältnisse von den Fremden beherzigt. Man sah „Tido und Tine“ und andere französische Stücke, aber keine von Schiller oder Goethe.

Der und was eigentlich davon Schuld ist, konnte leider bis heute nicht einwandfrei festgestellt und nachgewiesen werden. Vielleicht kam es daher, daß es damals recht wenig deutsch sprechende Ägypter in Kairo gab.

Der Sternenhimmel im Mai

Die Aufmerksamkeit des Sternfreundes wird sich im diesjährigen Mai besonders auf die Bewegung der Planeten Merkur, Venus und Jupiter am westlichen Abendhimmel richten. Der Merkur, der im letzten Drittel des Aprils leicht anzufinden war, ist auch im ersten Drittel des neuen Monats noch sichtbar. Die Sichtbarkeitsdauer nimmt jedoch schnell ab und wird am 10. Mai gleich Null. Die Stellung der Venus wird dagegen langsam günstiger. Ihre Sichtbarkeitsdauer wächst zunächst bis auf über 1 1/2 St. an, gegen Ende des Monats nimmt sie jedoch wieder ab. Damit hat dann die Venus für Beobachter günstige Beobachtungsbedingungen am Abendhimmel erreicht. Auf ihrer westlichen, d. h. in absteigender Richtung wie der Mond verlaufenden Bahn überholt die Venus am 17. Mai den ebenfalls westwärts, aber langsamer ziehenden Jupiter. Sie geht am 17. abends nur knapp 3 Vollmondebreiten nördlich von Jupiter. Dessen Licht nimmt auch die Sonne immer näher; schon am 20. Mai nimmt sie ihn in ihren Strahlenfang auf und macht ihn damit für uns unsichtbar.

Die Sonne will den Sternbeobachter auf die von Abend im Abend wechselnden Stellungen der 8 Planeten vorbereiten. Sie gibt viele für eine Reihe von Tagen wieder, jedesmal für die Zeit von 1 1/2 bis 1 1/2 Stunden nach Sonnenaufgang. Für die Amateure ist die Stellung der Planeten leicht abzuschätzen. Die himmlische Wandlung zeigt den Stand der Planeten am 1. und 10. Mai an. Der Merkur, der als 70 Meter hoch und aus etwa 300 Meter Entfernung betrachtet angenommen ist, soll einen Winkel über die zu beobachtende Höhe der Sonne über dem Horizont bieten. Er geht genau in der Mitte zwischen Welt und Nordwest, während der rechte Hand der Sonne genau im Nordwesten liegt.

Der Saturn rückt im Mai auch auf den Vormittags- und Nachmittags- und Er geht Anfang des Monats kurz nach Mitternacht im Südosten auf und verläuft im Laufe der 21. Mai die Höhe des Merkur am 1. Stunde.

Schon bei der Beobachtung der Planeten fällt am frühen Abendhimmel die Capella recht und der Procyon links über dem Jupiter auf. Zwischen

beiden in etwas größerer Höhe stehen Castor und Pollux. Links von ihnen leuchtet in gleicher Höhe Regulus, und ungefähr im Südosten gewahrt man Spica und Arcturus, wenn der westliche Abendhimmel noch in heller Dämmerung liegt. Mit dem Fortschreiten der Dunkelheit kommen dann die Sternbilder des Löwen, der Jungfrau, des Bootes und des Störchens recht eindrucksvoll zum Vorschein. Auch die Hydra oder Wasserschlange ist in ihrer jetzt vollüberwiegenden Ausdehnung einer Beobachtung wert. Ziel im Südosten kommt später der Skorpion mit dem hellen südlichen Antares zum Vorschein.

Die Spica ist nur wenig heller als der Regulus, und beide werden am Ostteil vom Arcus mit 16. 17. und 18. Mai Jahren fast verhältnismäßig nahe Sterne. Die Spica hat dagegen schon eine Entfernung von 255 Lichtjahren, jedes zu nicht ganz zehn Millionen Kilometer gerechnet. Sie ist ein System vieler riesiger Sonnen, die in ganz geringem Abstand einander — oder besser gesagt — ihres gemeinsamen Schwerpunkt umkreisen und im höchsten Grade ihrer Stern-

heißes Oberflächentemperaturen von 20 000 Grad und darüber aufweisen. Die Geschwindigkeit dieser Bewegung ist außerordentlich groß; sie beträgt für die größere Sonne 130, für die kleinere Sonne, die aber noch immer mindestens sechsmal soviel Masse enthält wie unsere Sonne, 300 Kilometer in der Sekunde. Das ganze Doppelsystem führt außerdem noch eine Bewegung im Raume aus, die es in jeder Sekunde um 15 Kilometer näher bringt. Würde die gleiche Annäherung dauernd bestehen bleiben, so würde eine Bewegung zwischen Spica und Sonne doch erst in 4-5 Mill. Jahren stattfinden. Das Licht der Spica ist rein weiß, es leuchtet im scharfen Kontrast zu dem gelblichen Licht des Arcturus oder gar dem rötlichen des Antares.

Die Sternkarten zeigen die südliche und nördliche Hälfte des im Mai sichtbaren Sternhimmels dar. Sie stammen in der Gegend von Mannheim am Anfang des Monats gegen 23 Uhr, Mitte des Monats gegen 22 Uhr und Ende des Monats gegen 21 Uhr am besten mit dem westlichen Himmel überein.



Blickrichtung nach Süden



Blickrichtung nach Norden

Sozialwirtschaftliches

87.000 Mark für Weinbauförderung und Schädlingsbekämpfung

Der Reichsausschuss für Weinbauförderung und Schädlingsbekämpfung hat für die Förderung des Weinbaus und für die Bekämpfung von Schädlingen des Weinbaus im Jahre 1930 einen Antrag von 2.120.000 M. gegenüber 1929 von 877.000 M. mehr eingereicht. Zur Begründung wird angeführt: Die Lage des Weinbaues erfordert zur Erhaltung und Förderung die- ses wichtigen Zweiges der Weinbauwirtschaft umfangreiche und nachhaltige Maßnahmen. Die Mittel sollen vor allem zur Umstellung des Weinbaues auf amerikanische Anbauverfahren, ferner zur wissenschaftlichen Erforschung und praktischen Durchföhrung der in der Weinbauwirtschaft, Weinveredlung, Weinherstellung, Weinbehandlung und Weinschädlinge betreffenden Fragen und zur Bekämpfung der Schädlinge des Weinbaues und seiner Krankheiten verwendet werden. Für die Umstellung der in Baden und in der Pfalz vorhandenen Weinberge auf amerikanische Anbauverfahren, die sich nur im Laufe mehrerer Jahre durchführen lassen — es ist eine Berechtigung auf sechs Jahre in Aussicht genommen — ist für das Jahr 1930 ein Betrag von 877.000 M. vorgesehen. Der deutsche Beitrag für das Internationale Weinbauamt beträgt wieder 600 M.

Seit aber sieht man mit Freude das Eindringen des deutschen Theaters in die deutschen Städte in Regensburg und auf dem böhmischen Markte. — Vor einigen Jahren wurde hier im großen Theater von Kommod die „Höre“, von Sudermann mit einem Misserfolg aufgeführt. — Dann vergingen zwei Jahre, ohne daß man wieder ein deutsches Theaterstück gesehen konnte.

Als aber die erste und größte ägyptische Schauspielerin, Frau Fatma Kischdi, im Namen Theaters ihre eigene Truppe bildete und deutsche Theaterstücke aufführte, verjagte viele herkömmliche Schauspieler, den deutschen Geist in der böhmis- chen Heimat und das deutsche Theater wieder zu beleben.

Frau Fatma Kischdi besitzt ein ganz besonderes Verständnis für deutsche Stücke und hat das Talent, dieselben mit besonderer Beachtung dem Volke vorzuführen, in welchen Städten sie natürlich immer eine der führenden oder Hauptrollen übernommen.

Mit „Hör“ von Richter und „Hör“ hat sie es und wird eine Reihe deutscher Stücke in der böhmischen Gegend und im großen böhmisches Theater aufzuführen, und sehr charakteristisch ist, daß die Regie nicht weniger Interesse und Bemühen für die deutschen Stücke als Frau Fatma Kischdi besitzt, einen Beweis dafür, wie gut die deutsche Kultur hier in Regensburg verstanden wird.

Das es nicht lange dauern, dann verdrängt das deutsche Theater alle anderen Schauspieler ausländischer Herkunft von der böhmisches Bühne, wenn nicht ganz, so doch zum großen Teil, was schon heute nach den Erfolgen, die Frau Fatma Kischdi damit getragen hat, mit Sicherheit gesagt werden kann.

Die Ueberzeugung der deutschen Theaterleute übernimmt ein junger, frischer Regisseur, Herr Ahmed Schuster von, der sechs Jahre in London — Berlin — London hat und der sich mit der Deutschen Sprache, Literatur und vor allem mit der deutschen Bühne eingehend befaßt hat, was heute der deutschen Bühne und dem deutschen Theater in Regensburg zugute kommt und wofür wir Deutschen Herrn Ahmed Schuster von zu Dank verpflichtet sind.

Überfüllte Schulklassen!

Auch die höhere Schule bedroht

Die Lehrerzeit der höheren Schulen Baden hat kein Interesse an deren ungeheurer Überfüllung, da diese unangenehm zu einer allgemeinen Schulmangelerscheinung und dem einseitigen Fortschritt der Kultur ge- führt haben würde. Sie wird der „Reaktion der höheren Bildung“ das Wort reden, indem sie aus wirtschaftlichen Gründen für unange- nehme Schüler nicht mehr ist.

Je größer und langwieriger nämlich eine Klasse ist, desto schwieriger gestaltet sich das Doppel- problem.

Wie fördert sie die Klasse und den Einzelnen zugleich?

Im Sinne einer biologisch und psychologisch ge- richteten Pädagogik wird die reibungslose Bewältigung dieser Aufgabe überhaupt nicht zu lösen sein, wenn besonders die Überfüllung mit Schülern be- trachtet wird, die werden ihrer Unmöglichkeit der Schule innerlich nicht mehr ausweichen. In solchen Klassen kann der Unterricht nur halbherzig ablaufen, die dem „Durchschnitt“ gilt, im Klein- stücklichen erfüllt, ohne den Einzelnen erreichen zu fördern. Jede Klassenstufe hat natürlich unter dieser Kalkulation zu leiden, aber je leistungsfähiger die Bewältigung der Schüler und je vielfältiger die Fächer sind, wie in den Oberklassen, desto pro- blematischer wird der Unterricht.

Man fragt vielleicht, warum hat sich die Schule nicht zur Abwehr angesetzt, warum übersehen denn viele höhere Schulen die zulässige Klassen- höhe nicht und eben die? Was kann die Frage nicht in zwei Sätzen beantwortet, und ich befinde mich, darauf zu sagen: Diese Abwehr hat auch eine soziale Seite. Es ist ja geradezu zu sagen: Trotz ihrer Überfüllung haben manche Schul- stufen ihre Anwesenheit etwas einseitig, weil zu viele Faktoren miteinwirken.

Wie werden also kleinere Klassen fördern, besonders nach oben hin, und den wahren Reiz des deutschen Bildungswesens bewahren, auch

zum Abbau unattraktiver Klein- und Mittelklassen

kommen müssen, was dem schließlichen Schichten- bildung entsprechen dürfte. Dies wird auch notwendig werden mit den neuen Ausstattungen der kommenden Schulen. Er wird der Persön- lichkeit nicht entgegen können. Die höhere Schule aber hätte alle Gründe, diesem Persönlichkeits- stand, wie im Umgang in seinen vornehmsten Schulen zu fordern, mehr Beachtung zu schenken. Die über- flüssige Klassenstufe ist allerdings kein Boden für ihn. Der Lehrer der Oberklassen wird also sagen: In der Prima sollten die zukünftigen geistigen Führer des Volkes sein, und das Abitur zu erlangen, was nicht leicht ist, allerdings müde eine andere Be- merkung über diesen Vorleser erreicht werden, indem man noch mehr als bisher auf den Ausweis gleich- mäßiger Leistungen innerhalb gleichwertiger Schul- stufen achtet. Eine zweite, wie oft geforderte Maßnahme nach Ull in irgendeiner Form nach eben- falls kommen. Der Lehrer einer mehr gleichge- richteten und kleineren Oberklasse wird sich verpflichtet fühlen, sie zu einer wahren Arbeits- und Gehirns- arbeit zu machen. Wie kann er dies versuchen?

Er wird sie so leiten wollen, daß sie sich für den dazugehörigen Stoff durch den Lehrer begeistern. Denn von der inneren Verantwortlichkeit und der ein- seitigen Meinung der Oberklasse über den Wert der Arbeit hängt der Erfolg des Unterrichts und der Bildung zum wesentlichen Teil ab. Wer wenn man die „Struktur“ einer Klasse erkannt hat, haben die

neuesten, in Preußen besonders ausgearbeiteten Methoden wie Kultur- und Arbeitsunterricht oder die sogenannten Konzentrationsaufgaben einen vollen Sinn. Dann wird auch der nicht-unabhängige Duktus sich in einem lehrerlichen Lehren betonen.

Wie über sollen diese Ideen oder diejenige der „Schaffenden Gruppe“ verwirklicht werden, wenn in überfüllten Oberklassen viele Schülerelemente sind, die nicht gewonnen werden können? Mit der Abdrängung unangelegener Schüler in der von Auf- stiegswortern präferierten, unheimlichen Form ist nicht abzusehen, wenn mit der allmählichen Verminderung der Klassenstärke nicht auch eine

Depressionskatastrophe

des wirtschaftlich gebildeten Lehrers Hand in Hand geht. Ist es eine Katastrophe, dies zu fordern in einer Zeit, wo das Unterrichtsministerium die Klassenstärken nicht erhöhen wird, wo kein Vorsteher der Klassen Schulmann in Baden vertritt, wo Millionen nach Kroatien und Serbien gehen?

Ich sage: Der gemäßigteste Vertreter unseres Standes ist mit Arbeit über- la- det. Wie den geplanten 24 Wochenstunden ist es nicht genug. Von der Quere der Korrekturen will ich nicht sprechen, kann erwähnen, daß jede Unterrichtswoche, weil keine der anderen gleich ist, Vorbereitung, in Oberklassen meist eine umfang- reiche Vorbereitung erfordert, wenn man sich nicht wiederholen will. Und so wird die Anzahl der be- zugsnehmenden Philosophen um so mehr wachsen, je größer die Anzahl der gemäßigten Lehrer unter ihnen ist.

Nicht nur dies. Allen Reformen nach Vertiefung des Unterrichts wird im Gefühl geschlagen. Das Schema regiert. Warum hat der französische naturwissenschaftliche Lehrer nur 14 Stunden, in Oberklassen 12 bei einem Tag? Weil eine weite, weitgereichte Schulpolitik weiß, daß er sich nicht nur in seinem Fach weiterzubilden muß, sondern vor allem auch in allen Fragen geistiger Bildung, des Lebens, der Kunst, der Literatur usw. Gerade dies macht ja die Besonderheit unseres Berufes aus, daß wir den Schülern „leben“ können und müssen.

Die Selbstliebe, besonders die

Glückseligkeit, hat ein positives Interesse, tüchtiger, reicher, unerschöpflicher Lehrer vor ihren Schülern haben zu sehen, die ein richtunggebendes Beispiel für sie sind. Wenn man also die eben angeführte Frage folgerichtig zu Ende denkt, wird man mit Wolfgang Martin sagen müssen:

„Der Staat, der auf Kosten der Schaffenskraft seiner Lehrer spart, spart auf Kosten seiner Jugend und seiner Zukunft.“

Professor Weiss-Mannheim.

Kommunale Chronik

Ueberlassung des Mainzer Zeitungsgeländes an die Stadt Mainz

* Mainz, 1. Mai. Dem Reichstag liegt ein Antrag des Reichstagspräsidenten vor, der die Ueberlassung des Mainzer Zeitungsgeländes an die Stadt Mainz zum Gegenstand hat. Der Antrag, der bereits grundsätzliche Genehmigung der Reichstags- und Ministerien erhalten hat, sieht im einzelnen folgende Geländebestimmungen vor:

Hertz Gassenheim, Jakobshorn, Marienhorn, Deth- heim, Heiligkreuz und Gartenberg, Munitionslager hinter Fort Gartenberg und am Schützenhaus, die zu Grünanlagen verwendet werden sollen, Fort Richter, das Grundstück des Breidenheimer Turms und das Seuchenlazarett, die landwirtschaftlichen Zwecken dienbar gemacht werden sollen, und endlich das Friedenspulvermagazin an der Pechheimer Straße, die Munitionskaserne bei Fort Gartenberg, das Werkhaus bei Fort Dethsheim, das Fort Welsch und den Reichsgründelhof der früheren Reichs- kommission für die Mainz-Koblenz Festungsgrün- dungsarbeiten, die größtenteils für Wohnzwecke und soziale Zwecke verwendet werden sollen. Der Wert des Geländes ist auf rund 5 000 000 M. geschätzt. Der Verkaufserlös soll rund 1 500 000 M. betragen. Zur Begründung des Antrags wird angeführt, daß das Reich für die Aufschließung des festungsgeprägten Gelände Kosten aufwenden müßte, da die Ver- teilung der Straßen und Kanäle allein auf 5 Mil- lionen Mark geschätzt ist, und daß bei der augenblick- lichen schlechten Wirtschaftslage die Verwertung des Geländes sich voraussichtlich auf Jahre hinaus er- strecken würde. Das Reichsinteresse geht daher in der Richtung, das Gelände in seiner Gesamtheit an die Stadt zu veräußern. Auf der anderen Seite müßte der Stadt als Wopfkauter ein angemessener Preiszuschuß bewilligt werden, wie dies allgemein üblich ist, so daß ein Preiszuschuß von 88% v. H. auf den Gesamtschätzungspreis als gerechtfertigt an- zusehen.

Schluß des redaktionellen Teils



Oberpostsekretär E.

ist im Dienste ergraut, aber heute noch genau so frisch, wie vor 20 Jahren.

Mag vor Schalterschlaf das Publikum drängen, er verliert nie seine Ruhe. Irrtümer gibt's bei ihm nicht. Er ist eben ein Mann, der seine Nerven und Gedanken beherrscht.

Beim Nachtdienst ist er genau so wach wie beim Tages- dienst. Die Müdigkeit überfällt ihn nicht, wenn die Arbeit ruht, und der Schlaf meidet ihn nicht, wenn er ihn sucht.

„Ich brauche — pflegt er zu sagen — Anregung beim Ar- beiten, aber ich brauche auch völlige Nervennruhe zum Schlafen. Beides finde ich, wenn ich Kaffee Hag trinke. Er ist collosal und völlig unerschöpflich. Er regt an, aber ver- ursacht keine Schlafstörungen. Deshalb mag ich Kaffee Hag — daher wie zum Dienst — nicht mehr missen.“

Machen Sie selbst einen Versuch, Sie werden sehen, wie gut Kaffee Hag Ihnen bekommt und wie gut er Ihnen schmeckt!

Vor dem 4 1/2 v. H. Reichsbankdiskont!

Dem letzten Male seit Anfang November v. J. sieht die Deutsche Reichsbank genügt, den Reichsbankdiskont...

Der Grund des Scheiterns über die Verteilung des Reichsbankdiskonts...

Die Reichsbankdiskonts...

In früheren Wochen über die Geldverteilung eine Erhöhung des Diskonts...

Schließlich wird die Deutsche Reichsbank durch die Diskontveränderung...

Die Erhöhung der Diskonts...

30. Farbenindustrie Frankfurt a. M.

Wieder 12 v. H. Dividende u. 2 v. H. Freigabebonus

Portland-Cementwerke Heidelberg-Mannheim-Stuttgart

Widerrufen - Wieder 10 v. H. Dividende

Der Geschäftserfolg stellt sich einstellend fest...

Rückgang der Werte (weil). Das Budgetprogramm ist aber...

Der Rückgang der Werte...

Wird der Bilanz...

Manche der Werte...

Die Reichsbankdiskonts...

1.200.000, Rücklage 5.200.000, 0.24) 30.12.1929, 1.200.000, Rücklage...

Die Reichsbankdiskonts...

Die Reichsbankdiskonts...

Die Reichsbankdiskonts...

Farben-Freigabebonus stimuliert

Neue deutsche Diskontsenkungserwartungen / Lebhaftes Geschäft in Spezialwerten / Farbenmarkt und Freigabebonus im Vordergrund / Schluss etwas unregelmäßig

Mannheim befestigt

Die Reichsbankdiskonts...

Frankfurt befestigt

Die Reichsbankdiskonts...

Transport-Aktien

Die Reichsbankdiskonts...

Bank-Aktien

Die Reichsbankdiskonts...

Terminnotierungen (Schluß)

Die Reichsbankdiskonts...

Industrie-Aktien

Die Reichsbankdiskonts...

Berliner Börse

Die Reichsbankdiskonts...

Kurszettel der Neuen Mannheimer Zeitung

Table with columns for various stock categories: Mannheimer Effektenbörse, Industri-Aktien, Transport-Aktien, Bank-Aktien, Berliner Börse, etc.

Aktien und Auslandsaktien in Prozenten der Börsennotierungen in Mark je Stück

Table with columns for various stock categories: Deutsche Aktien, Auslandsaktien, etc.

Die Reichsbank am Nlimo

Nach dem Bescheid der Reichsbank vom 20. April ist die in der Bilanzperiode die gesamte Kapitalanlage der Bank in Aktien und Bonds...

Die Unterfische beim Landauer Vollzug
Landau, 1. Mai. Anlässlich der Beratungen beim Landauer Vollzug ist nunmehr der Oberpostinspektor Holz verhaftet worden...

Nachbargebiete

Die Unterfische beim Landauer Vollzug
Landau, 1. Mai. Anlässlich der Beratungen beim Landauer Vollzug ist nunmehr der Oberpostinspektor Holz verhaftet worden...

Weichende Getreidepreise

Weiter heines Geschäft / Weizen und Roggen trotz zurückhaltendem Angebot matter

Berliner Produktionsberichte v. 1. Mai. (Vgl. Nr. 1)
Wegen der anhaltenden Unsicherheit über die zu erwartenden Anlieferungen der Weizenlieferanten...

Table with columns for various commodities like Weizen, Roggen, and their prices. Includes sub-sections for 'Berliner Metallbörsen vom 2. Mai 1930' and 'Londoner Metallbörsen vom 2. Mai 1930'.

Gerichtszeitung

Brandstiftung
Das Kaiserliche Schwurgericht unter Vorsitz von Landgerichtspräsident Dr. Kuhnmann verhandelte am Montagvormittag gegen den 29 Jahre alten verheirateten Hilfsarbeiter Albert Gertlich...

Ungetreuer Gemeinderichter
Offenburg, 1. Mai. Vor dem großen Schöffengericht wurde sich der Gemeinderichter Jakob Kapp aus Neumühl bei Rehl wegen Amtsunterdrückung verantworten...

Aus Rundfunk-Programmen

- 14.00 Uhr: Frankfurt, Stuttgart: Tagesbulletin.
14.15 Uhr: München: Kraft und Kontinuum.
14.30 Uhr: Frankfurt, Stuttgart: Anarchy.
14.45 Uhr: München: Schrammelreiter.
15.00 Uhr: Frankfurt, Stuttgart: Langmuß.
15.15 Uhr: München: Capelloni.
15.30 Uhr: Frankfurt, Stuttgart, München: Übertragung des Fußball-Weltmeisterschafes der Weltmeisterschaft aus Frankfurt/Deutschland - Österreich, am Mittwoch, 2. Mai.

Offene Stellen

Vertreter für den Vertrieb...
Lehrling...
Page gesucht...
Café Belbe, P. 7

2 Gegensätze, die sich gut vertragen:
Hoch sind Ihre Ansprüche, niedrig sind unsere Preise!

Advertisement for Gebr. Stern clothing store. Features text: 'Die neuesten Anzüge', 'Moderne Mäntel', and an illustration of two men in suits.

Stellen-Gesuche

Mädchen...
Fräulein...
Lebensbeschäftigung...

Stellen-Gesuche

Mädchen...
Tüchtiges, ehrliches Allein-Mädchen...

Miet-Gesuche

Gut möbliertes Zimmer...
In der Nähe des Hauptbahnhofs für Herrn oder Fräulein...

Verkäufe

Schlafzimmer...
Die Einrichtung eines Photo-Ateliers...

Verkäufe

Zu verkaufen:
Zündapp-Motorrad...
Transmission...
Sobriemaschine...
Standuhr...
Zwei Ladentischen...
Fallboot...
Telephon-Nummer...

Kauf-Gesuche

Wie auch gut erhaltener...
Krankenfahrstuhl...
Alte Gebirge...
Zur Aufbewahrung von Pelzen usw.
Mottenkoffer...
Mottensäcke...
BAZLEN Paradeplatz

Advertisement for 'Flit' disinfectant. Text: 'Flit gegen Motten, Wanzen etc. zu 2.50, 5.75, 5.50, und 6.50 Mk. zu haben bei Rennert'.

Advertisement for 'Mottenkoffer' and 'Mottensäcke'. Text: 'Zur Aufbewahrung von Pelzen usw. Mottenkoffer Mottensäcke wieder eingetroffen, Mk. 3.50, 2.50 BAZLEN Paradeplatz'.

Viyella
 der weltberühmte waschochte
Wollstoff
 einfarbig u. in hübschen kleinen Mustern
 5,30 + 5,90 + 6,50 p. mtr.
 in großer Auswahl bei
S. FELS
 Das Spezialhaus f. Qualitätsstoffe
 PLANCKEN Mannheim D 3, 11

B.S.A. MOTOR HARLEY-DAVIDSON O.D. CYCLES
 Günstige Zahlungsbedingungen
 Sämtliche Modelle unverbindl. anschauen
 bei
Riesener & Romich
 Kraftfahrzeuge
 Augartenstr. 37 Telephone 44103

Im Kleidergeschäft von eleganter und einfacher
Damen-Garderobe
 (auch Herren) empfiehlt sich
 Frau W. K. Hermann, U. A. 11, 1. Et. rechts

Einzige gestartete TORNAX
 bei der Internat. 144-Stunden Fahrt
 auf dem Nürnberg-Ring strafpunktfrei u.
 mit Goldener Medaille ausgezeichnet
 für seriensichere Motorräder
 Generalvertr. **Rich. Gutfahrer**
 Neokarnerlandstraße 23 - Tel. 224 41
Ausstellungsstand
 auf dem Mannheimer Marktmarkt

Eine Kleinigkeit
 in das Kuffertchen fertiger Schuhe u. fertiger
 Schuhe mit „Blick“ u. Lederarbeiten.
 In haben bei
 Fr. Becker, Michaelsdröckerie, G 2 Nr. 2

DRUCKSACHEN
 für alle Zwecke
DRUCKEREI DR. HAAS
 G.m.b.H.



Endlich keine Bühnenreden mehr!
Herrn „Lebewohl“ hat geholt!
 *) Gemacht ist natürlich das berühmte, von vielen
 Aerzten empfohlene Hühneraugen-Lebewohl
 und Lebewohl-Ballenchen, Bleichzucker
 (5 Pfennig 75 Pfg. Lebewohl-Pudring) gegen
 sämtliche Fuß- und Zehenschwäche, Schachtel
 (2 Bänder 30 Pfg., erhältlich in Apotheken und
 Drogerien. Wenn Sie keine Entschonungen
 erleben wollen, verlangen Sie ausdrücklich das
 wahre Lebewohl in Blechdosen und weisen
 andere, angeblich „Lebewohl“ Mittel zurück.

Achtung! Billiges Kalbfleisch! Achtung!
 Mannheimer Schlachtung!
Meizgerlei Mannheimer
 verkauft
 H 7, 38 H 7, 35
 Kalbe-Rücken Pfd. 90 J Schweinebraten wie gew. Pfd. 1,10
 Ragout Pfd. 95 J Koteletts billig Pfd. 1,00
 Kalbsribsbraten u. Kotelett Pfd. 1,05 Frisches Rindfleisch b. Pfd. 90 J
 Hirschen Pfd. 1,10 Fleisch Fleisch Pfd. 90 u. 70 J
 Schweinebraten Pfd. 1,10 Kalbsbraten ohne Bein Pfd. 90 J
 Leber und Haselhof im Anschnitt billig
 *) Probieren Sie meine guten Wurst- u. Aufschnittwaren
 Krakauer 50 J Pfund nur Frankfurt u. 00 Teewurst 1,25 J
 Lyoner 90 J Griebens Pfd. 00 J Mettwurst 1,25 J
 Servis 90 J Bratwurst 1,20 J Zangens 1,25 J
 Kocherwurst Aufschnitt 1,25 J Prekops 1,25 J
 Leberbraten 1/2 Pfd. 50 J Schinken, gekocht 1/2 Pfd. 50 J
 Dürreffleisch Pfund 1,34 Schinkenstücke Pfund 1,10
 H 7, 38 H 7, 38
 Salze, gekocht Pfd. 50 J

MAI-MARKT

Vorteil über Vorteil bietet unser Mai-Markt-Verkauf
 — am besten Sie kommen gleich. Viele haben die Billigkeit und Güte unserer Waren erkannt
 und sind gleich am ersten Tage gekommen. — Nähen Sie die Mai-Markt-Tage!

Einige wenige Beispiele:

Strümpfe	Herren-Artikel	Seidenstoffe
Damenstrümpfe feinlädige Baumwolle -28	Selbstbinder, Foulard reine Seide, die jedes Sommer Krawatte in neuen Mustern -75	Waschkunstseide hübsche Dessins auf guter Grundware Mr. 1,25, -95
Damenstrümpfe künstl. Waschseide, solide lein- wand. Opal. in Nähmaschinen -1,25	Sportgürtel, Leder, einfarbig od. Fantasiemuster in Polierstoffs, gute Ausf. -90	Waschkunstseide, bes. prettig hübsche Sommer-Desim ca. 100 cm breit Mr. 1,95
Damenstrümpfe Flor m. K. Seide, plattiert, ganz dicker, besond. halb. Strumpf -1,65	Spazierstock Manillarrohr, hell- und dunkel- farbig, in verschied. Stärken -95	„Werda“ Crèpe de chine Acje Travi-K. Seide, mit und op. Toilet, Streifen 2,25
Fantasie-Herrensokken in neuartigen, eleganten Mustern Serie I Serie II Serie III Serie IV -50 -78 -95 1,25	Sportmütze aus hochwertigem Stoffen, in modernem Farben 1,00, 1,45	Tolle de Soie, in feinen Farbtönen, für Blusen u. Klei- der, reine Seide, 80 cm br. 2,95
Kindersöckchen mit Wollengrand, alle Größen von 1-10 -45	Trikotagen	Peau de Soie-Druck in hübschen Mustern, für das Nachmittagskleid, 90 cm br. reine Seide 4,90
Schuhe	Herren-Einsatz- hemden mit modernem 1,45	Waschstoffe
Feinfarbige Damen- Spangenschuhe elegante Modelle, in vielen Farb. 8,90	Herren-Netzjaken mit halben Arm, Größe 4 -65	Crepon in vielen Farben -45
Wildleder Damen- Spangenschuhe in ganz mod. Formen und Farben 10,50	Damen-Schlüpfer B. wolle, gr. Farbensortiment -75	Wasdmousseline in reizig. Sortiment Mr. -58, -48
Damen-Spang- schuhe besonders be- queme Formen, für emp- findliche Füße, mit einlagen Herrenhalbschuhe in braun, schwarz u. Lack, Original-Rohmaterial 12,50	Kinder-Schlüpfer makroartig, feinfädig, Gr. 1 -25 Jede weitere Größe 10 J mehr	Wollmousseline moderne Muster, in großer Auswahl Mr. 1,95, 1,65
	Berufskleidung	Zeffir für Oberhemden 80 cm breit, in vielen mod. Mustern Mr. -98, -78
	Herren-Staubmäntel gute Verarbeitung, farbig, für Lehrkräfte 4,90, 3,90	Beiderwand 70 cm breit, Indantüren, der beliebte Traditionsstoff, Mr. -75 -65
	Monteuranzug blau, Hautsch, gute Patrone 5,90	
	Aerzte- und Friseur- mäntel, weiß, Creton 6,90	

Unsere beliebten Sonntagstorten
 in verschiedenen Ausführungen, Stück 1,00
 Verkauf ab Samstag im Parterre

bei KANDER
 MANNHEIM

Moderne Gardinen
 u. Fensterdekorationen
 direkt aus eigenen Fabriken
 daher unsere bekannt billigen Preise.
 Wir bringen stets das Neueste in reichster Musterwahl
 und in nur besten Qualitäten.
 Unser, in der Innendekoration erstklassig ausgebildetes
 Personal steht Ihnen mit Vorschlägen jederzeit gerne und
 unverzüglich zur Verfügung.

Eugen Kentner A.-G.
 Mech. Weberei Gardinenfabriken
 Verkaufshaus: Mannheim, nur P 4, 1 (am Strohmärkt)

DEUTSCHE WK MÖBEL

NUR BEI

GEBRÜDER REIS
 MOBELFABRIK
 M 1, 4 • MANNHEIM • G 2, 22

Ich zeige Ihnen gerne

das neue **BLITZ RAD**

Für so wenig Geld wurde
 noch nie so viel geboten.
 Jeder kann sich dieses Rad
 leisten.

75 RM

Opel-Verkaufsstelle:
W. Mohnen
 T 4, 18 T 4, 18

Geschäftsübernahme und -Empfehlung.
 Wir machen hiermit der verehrlichen Einwohnerschaft Mannheims
 und Umgebung die ergebenste Mitteilung, daß wir das bisher
 von **Herrn Friedr. Ellsasser, Mannheim, Belienstr. 46**
 geführte Rolladen- und Jalousiegeschäft als Filialbetrieb ab heute
 übernommen haben.
 Wir empfehlen uns in Neuanfertigung aller Konstruktionen,
 Sonnenschutz, Klapp- und Stahlwellblech, Rolläden, Markisen,
 Rollläden, sowie zur Übernahme sämtlicher vorkommenden
 Reparaturarbeiten.

Hassinger & Zimmermann
 Rolladenfabrik
 Belienstr. 46 Tel. 21011

Beil. Herr. fast einfach
Privat-Mittagstisch
 Anged. unter K. H. 60
 an die Geschäfte, bis-
 top Wlatten. *5000

W. H. 60
 2 bis 3 Götter
 für gut. Mittagsstisch in
 H. Geschäfte. Bitte
 u. Eltern. Sehr hübsch.
 (auch Mr. in der Ge-
 schäfte). *5077

Automarkt
Lieferwagen
 1. Ex. Tragtisch, neu
 1928, 240 x 1,20 m.
 verk. u. verfr. ordi-
 nert an werks. Off.
 Nr. 1, K. N. 92 an
 die Geschäfte. *5075